

Mit dem Rollstuhl auf die Kutsche

Besondere Ausfahrten von Senioren aus Soltau in die Heide

Soltau. Achtmaliger Flughafentransfer in die Heide? Das stand auf dem Kostenvoranschlag der Firma Springhorn. Acht Ausflüge in die Heide mit jeweils acht Bewohnern sowie Begleitung verbargen sich dahinter. Dieses Jahr haben die Bewohner der Stiftung Haus Zuflucht die Heide ganz besonders kennen gelernt. Heideausflüge mit Kutsche sind ja nichts Besonderes, denkt man. Aber Heideausflüge mit einer Kutsche für Rollstühle sind schon besonders. Um zur Kutsche zu kommen brauchten die Rollstuhlfahrer dann die Firma Springhorn, und auf deren Kostenvoranschlag stand Flughafentransfer.

Die Betreuungskräfte der Stiftung Haus Zuflucht organisierten acht Ausflüge von Volkwardingen in die Lüneburger Heide mit dem Kutschunternehmen Dierßen aus Volkwardingen. Dort gibt es eine umgebaute Kutsche, die für Rollstuhlfahrer geeignet ist. Somit richtete sich dieses Angebot ganz speziell an alle die Bewohner, die nicht so einfach Ausflüge mitmachen können. Decken, warmer Kakao, Plätzchen und geschmierte



Die Teilnehmer der Heidekutschfahrt.

Brote gehörten zu jeder Fahrt dazu.

Und es war toll. Plötzlich konnten Bewohner reden, die sonst kaum etwas sagen. Und was kommt dabei heraus? „Früher bin ich immer mit meinem Vater auf der Kutsche durch die Heide gefahren“, und schon musste man der „alten Dame“ helfen, vorne auf dem Kutschbock zu sitzen. „Solche Pferde hatten wir auch.“ „Das ist Buchweizen.“ „Dieses Jahr gibt es aber viele Pilze.“ Einige Bewohner haben still die Fahrt

genossen, einige Bewohner haben vor Freude geweint: „Dass ich das nochmal sehe, hätte ich nicht gedacht“ sagte eine 92-jährige Bewohnerin beim anschließenden Abendessen in ihrem Wohnbereich und fing vor lauter Freude an zu weinen. Angehörige riefen an und fragten, ob es stimme, dass die Mutter eine Kutschfahrt mitgemacht hat.

Die Ausflüge waren so besonders, dass auch Petrus sie wohlwollend mit gutem Wetter begleitete.

Eva Wendebourg